

Ausbildung zum/r Logopäden/-in,

Berufsbild

In der Logopädie werden Menschen mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen behandelt. Die LogopädIn diagnostiziert diese Patienten, entwickelt einen Behandlungsplan, setzt diesen um und überprüft sowie dokumentiert die Ergebnisse.

Die LogopädIn ist ein therapeutischer Beruf. Er beinhaltet, dass im Ausbildungsprozess unter Anleitung von LehrlogopädInnen praktisch in die Therapie eingeführt wird. Dazu ist ebenfalls die Vermittlung theoretischer Wissensbereiche aus den Feldern der Medizin, der psychosozialen Themenkreise und der Sprachwissenschaft notwendig. Diese Grundausbildung erfolgt in der Fachschule.

Berufsperspektiven

Die Berufsaussichten sind für LogopädInnen sehr gut. Da jeder Abschluss berufsqualifizierend ist, diagnostizieren und therapieren bereits die AbsolventInnen der Fachschule eigenverantwortlich. Sie sind in der Lage, sich bei Interesse das anschließende Studium selbst zu finanzieren.

- Krankenhäusern und Kliniken
- Gesundheitszentren und medizinische Versorgungszentren (MVZ)
- sozialen Einrichtungen und Heime
- eigene Praxis / Praxen
- pädagogischen Einrichtungen wie Sonderschulen und Frühförderzentren

Logopäden finden in folgenden Bereichen Beschäftigungsmöglichkeiten:

Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Ausbildung zur LogopädIn gemäß Logopädenausbildungs- und Prüfungsordnung von 1980 und Praxis an der Schule für Logopädie Bremen sind:

- ein guter Realschulabschluss oder besser noch
- eine Hochschulzugangsberechtigung,
- günstig - nicht Voraussetzung -ist
 - a) berufliche Praxis oder
 - b) Praktikum in einer sozialen Einrichtung.

Ausbildung

Die Bremer Ausbildung umfasst folgenden Organisationsrahmen:

Projektorientierter Unterricht, problemlösende Lernverfahren mit einem für alle Hauptstörungsgebiete gefassten gemeinsamen Grundlagenverständnis für Kommunikation und deren Störungsebenen

Plenumsunterricht, Teamteaching, Gruppenteilungen, Supervisionsgruppen, Einzelsupervisionen und Hospitationen in der Schule

Erlebnisorientierter Unterricht, erfahrungsorientierter Unterricht, z.B. Theatertherapie, Musiktherapie, stimmlich sprecherische Selbsterfahrung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten. Umgang mit Wissenschaftspraxis in der Logopädie.

Nach Einführung der logopädischen Vorgehensweisen im Unterricht, Praxisausbildung am Patienten unter direkter Anleitung der Lehrlogopädinnen in der Schule und in den Klinika Mitte und Ost sowie in der Schule Auf den Heuen.

Praktika in Instituten und Praxen

Ausbildungsrahmen

Die Bremer Ausbildung umfasst folgenden Organisationsrahmen:

Projektorientierter Unterricht, problemlösende Lernverfahren

mit einem für alle Hauptstörungsgebiete gefassten gemeinsamen Grundlagenverständnis für Kommunikation und deren Störungsebenen

Plenumsunterricht, Teamteaching, Gruppenteilungen, Supervisionsgruppen, Einzelsupervisionen und Hospitationen in der Schule

Erlebnisorientierter Unterricht, erfahrungsorientierter Unterricht, z.B. Theatertherapie, Musiktherapie, stimmlich sprecherische Selbsterfahrung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten. Umgang mit Wissenschaftspraxis in der Logopädie.

Nach Einführung der logopädischen Vorgehensweisen im Unterricht, Praxisausbildung am Patienten unter direkter Anleitung der Lehrlogopädinnen in der Schule und in den Klinika Mitte und Ost sowie in der Schule Auf den Heuen.

Praktika in Instituten und Praxen

Ablauf

- Kompetenzorientierte Modularisierung der Ausbildung.
- Praxisausbildung an der integrierten Ausbildungsambulanz .
- Eigene Fachbibliothek und Computerarbeitsplätze .
- Jede TeilnehmerIn kann mindestens 100 Therapiestunden in der Ausbildungsambulanz oder in den kooperierenden Einrichtungen durchführen (und 100 TE als Co-Therapeutin). Es finden regelmäßig Einzel- bzw. Gruppensupervisionen statt.
- Während der Ausbildung finden drei externe Praktika bei Logopädinnen oder Logopäden über 6 bis 7 Wochen statt.

Ausbildungskonzept | Einleitung

An der Schule für Logopädie wird eine dreijährige Ausbildung zur/zum LogopädIn angeboten, in der ineinandergreifend theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt werden. Die diesbezüglichen Unterrichtsinhalte sind an dieser Schule in 30 Module eingeteilt worden und kompatibel zu

den Modulen für ein Bachelorstudium nach der Grundausbildung mit der kooperierenden Hochschule Bremen. Die Ausbildung zur LogopädIn beinhaltet die Aneignung von Interventionsmitteln zur Behandlung von Menschen mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen.

Ausbildungskonzept | Ausbildungs-/studienprozess

Der Ausbildungs-/studienprozess umfasst u.a. Wissenserweiterungen im Bereich von Verhaltenswissenschaften, Kommunikationswissenschaften, sprachsystematischem Grundwissen, medizinischem Grundwissen und Gesundheitswissenschaften, rechtliche Grundlagen, wissenschaftlichem Arbeiten und Qualitätssicherung, sowie Eigenerfahrungen für die Entwicklung einer logopädisch/ therapeutischen Handlungskompetenz und Identifikation. Im Zentrum der modularisierten Ausbildung steht die logopädische Handlungskompetenz.

Über die Hälfte der Ausbildungszeit wird in die praktische Ausbildung geleitet. Dieser sehr intensive Ausbildungsrahmen umfasst die Einführung, schrittweise Übernahme und selbständige Durchführung von Therapie unter Anleitung von Lehrlogopädinnen in Form von Supervisionsgruppen und in Einzelsupervisionen. Im Studienangebot an der Hochschule (Semester 4, 5 und 6) nach der Grundausbildung werden wissenschaftliche Vorgehensweisen und metatheoretische Kenntnisse vertieft. Ziel der Ausbildungssupervision ist die reflektierende Praktikerin und die Kompetenz zu kollegialer Supervision.

Ausbildung und Studium

Grundausbildung und Möglichkeiten des Weiterstudiums

Erster Schritt: Sechs Semester Ausbildung an der Fachschule für Logopädie

Zweiter Schritt: Drei Semester Studium an der Hochschule Bremen

(4., 5., 6. Semester, drei Semester Anerkennung der Grundausbildung

Abschluss: LogopädIn BSc. (Bachelor of Science)

Dritter Schritt: Masterstudium nach Wahl (Gesundheit, Lehre, Forschung)

Abschluss: LogopädIn MSc. (Master of Science)

Vierter Schritt: Promotion

Berufsaussichten

AbsolventInnen der Fachschule Bremen sind bisher nach Abschluss der Ausbildung vollständig auf dem Arbeitsmarkt vermittelt worden.

Zunehmend nehmen AbsolventInnen nach der Ausbildung eine Teilzeittätigkeit als Logopädin

auf und schreiben sich ein in den dreisemestrigen Bachelorstudiengang Logopädie an der Hochschule Bremen.

Ausbildungsvergütung (Stand Juli 2019)

Seit 2019 gilt der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) beziehungsweise der Tarifvertrag für Auszubildende der Länder (TVAl). Sie erhalten

- im ersten Ausbildungsjahr rund 990 € (brutto),
- im zweiten Ausbildungsjahr 1.045 € und
- im dritten Ausbildungsjahr 1.120 €.

Bewerbungsunterlagen

Vollständige Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild) inkl. HNO-ärztlicher Bescheinigung, dass sie frei von Stimm-, Sprech- und Hörstörungen sind, spätestens bei Einladung zum BewerberInnengespräch:

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, von Ihnen zu hören oder zu lesen!


Bewerbungsfristen

Bewerbungsschluss für die Ausbildung ist der **30. April** eines jeden Jahres.

Wenn alle Bewerbungsunterlagen von Ihnen vollständig vorliegen (HNO-Bescheinigung kann nachgereicht werden) laden wir Sie zu bestimmten Termin zum Kennenlernen ein. Bitte warten Sie auf unsere Einladung.

Bewerbungsadressen und Rückfragen

Sie können sich online über folgende Adresse bewerben:

 bildungsakademie@gesundheitnord.de

Oder postalisch unter: **Schule für Logopädie**
Bildungsakademie der Gesundheit Nord – Klinikverbund Bremen gGmbH
Bremen-Hastedt
Dölvesstraße 8
28207 Bremen


Mo-Do 08.00 - 16.00 Uhr
Fr 08.00 - 14.00 Uhr
(in den Ferien gelten gesonderte Öffnungszeiten)


Schulleiterin

Wiebke Siebert-Bettinger,

Kontakt

Staatlich anerkannte Schule für Logopädie
Dölvesstraße 8
28207 Bremen

 (0421) 247 80830

 (0421) 247 808399

 Corinna.Gutendorf@gesundheitnord.de